

Bericht der Leistungskursfahrt nach Marseille

Vom 4. bis 12. April 2005 fuhren die Schülerinnen und Schüler des 2. Semesters des Leistungskurses Französisch nach Marseille. Wir wohnten in dieser Zeit in der Jugendherberge im Süden von Marseille.

Im Grundkurs in französischer Sprache mit dem Thema „Weltstädte“ wurden stadtgeographische Aspekte der Exkursion vorbereitet, im Leistungskurs Französisch wurde der Autor Jean-Claude Izzo vorgestellt .

Ziel dieser Fahrt war es, verschiedene Facetten der Stadt, die in den Fächern Französisch, Erdkunde und Geschichte entwickelt wurden, fächerübergreifend im Rahmen dieser Exkursion zu bearbeiten. Weiterhin sollten geographische Arbeitsweisen angewendet werden.

Das Exkursionskonzept sah ein Rahmenprogramm für alle Schüler vor, das durch Arbeitsphasen für die einzelnen Gruppen an verschiedenen Tagen ergänzt wurde. Das Rahmenprogramm sollte für alle Grundkenntnisse über die Stadt und deren Umgebung vermitteln:

- Elsa, die französische Stadtführerin erläuterte uns in einem Rundgang die Entwicklung der Stadt von ihren Ursprüngen bis zu den gegenwärtigen, EU-geförderten Projekten;
- Sie erläuterte uns auch die Bedeutung traditioneller lokaler Industrien am Beispiel der „Savon de Marseille“;
- Im ehemaligen „Château d'eau“ besuchten wir eine sehr interessante Ausstellung, die uns über historische und aktuelle Probleme der Wasserversorgung der Stadt informierte.
- Ein kundiger „guide“, Nabil, führte uns bei starkem Mistral (ein kalter lokaler Fallwind, der Windstärken bis zu 120 km/h aufweist) an den Buchten der „Calanques“ entlang. In dem für unsere Ohren ungewohnten Marseiller Dialekt erklärte er uns die Entstehung der „Calanques“ und deren Vegetation.
- Der vorgesehene Besuch auf der Insel des „Château d'If“ konnte leider wegen zu starkem Wind (Mistral) nicht stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler bildeten bereits in Berlin Arbeitsgruppen, die sich mit verschiedenen fächerübergreifenden Fragen beschäftigten. Die in Berlin erarbeiteten Fragestellungen wurden dann an Ort und Stelle durch Befragungen, Statistiken und Beobachtungen bearbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit folgenden Themen:

- Struktur der Marseiller Bevölkerung und die Beziehung zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen;
- Die Kriminalität in Marseille
- Das Projekt „Euro-Méditerranée“ und seine Auswirkung auf die Stadtentwicklung
- Die Veränderung der traditionellen Industrie am Beispiel der Fischerei
- Spuren der Kolonisierung und Dekolonisierung im Stadtbild
- Die Marseiller Kultur (aktuelle kulturelle Aktivitäten, was macht einen Marseiller aus?)
- Ein Rundgang durch das Viertel „Panier“ auf den Spuren des Romans „Chourmo“ von Jean-Claude Izzo

Die Ergebnisse dieser kleinen Untersuchungen wurden Anfang Juni im Rahmen einer „Soirée Marseillaise“ Schülern und Eltern vorgestellt. Die Dokumentation ist im Flur des Rückert-Gymnasiums zu besichtigen.

Diese Studienreise war sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die begleitenden Lehrerinnen eine große Bereicherung. Die oben dargestellten Fragestellungen waren überwiegend von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählt; um diese zu bearbeiten mussten sie sich in Arbeitsgruppen unabhängig in der Stadt bewegen, ihre guten Französischkenntnisse anwenden, Kontakt zu Behörden, Passanten, Künstlern, Fischern etc. aufnehmen und sich so die Stadt zum größten Teil selbst erobern.

Monique Lauer, Juni 2005

